

Jahresheft
des Vereins
für
schlesische Insektenkunde
zu
Breslau.

(Früher: Zeitschrift für Entomologie.)

2. Heft.

BRESLAU. 1909.

In Kommission

bei

Maruschke & Berendt.

Vereinsnachrichten.



Berichtigung.

Infolge eines Versehens ist bei der vorjährigen Veränderung des Titels unserer Vereinsveröffentlichungen die gleichzeitige Veränderung der Heftnummer unterblieben. Der Titel des vorjährigen Heftes mußte lauten:

Jahresheft des Vereins für schlesische Insektenkunde
zu Breslau.

(Früher: Zeitschrift für Entomologie.)

1. Heft.

1908.

Vereinsnachrichten.

Jahresbericht für 1908.

Der Verein hielt im verflossenen Jahre 45 Versammlungen ab, darunter die ordentliche Hauptversammlung am 17. Januar. 93 Vorträge und Demonstrationen entomologischen Inhalts belebten diese Abende.

Die Zahl der Mitglieder betrug am Beginn des Jahres 4 Ehrenmitglieder, 20 korrespondierende und 82 ordentliche Mitglieder.

Durch den Tod verlor der Verein sein korrespondierendes Mitglied Herrn Pastor Konow in Teschendorf bei Stargard in Mecklenburg (cfr. Nachruf in Jahresheft I 1908) und die ordentlichen Mitglieder Herrn Geheimen Baurat Schiwon in Liegnitz und Rittergutsbesitzer Hirt in Kammerau; der Verein wird ihnen ein ehrendes Andenken bewahren. Es schied aus Herr Rechtsanwalt Dr. jur. Bartsch in Ziegenhals, dagegen traten

ein die Herren Ingenieur Herzog hier und Obergärtner Wohnig in Gräbschen bei Breslau.

Der Verein zählte daher am Jahresschlusse 4 Ehren-, 19 korrespondierende und 81 ordentliche Mitglieder.

Als Geschenke erhielt der Verein für seine Bücherei:

- 1) Becker, Dipteren der Kanarischen Inseln und der Insel Madeira, von dem Herrn Verfasser.
- 2) Schube, Aus der Baumwelt Breslaus und seiner Umgebung, von dem Herrn Verfasser.
- 3) Stephan, Wanderungen der Lepidopteren, von dem Herrn Verfasser.
- 4) Einige Separata, darunter: Zacher, Beitrag zur Kenntnis der Orthopteren Schlesiens; Pax: Einige fossile Insekten aus den Karpathen; beide von den Herren Verfassern.

Der Verein spricht den gütigen Gebern an dieser Stelle nochmals seinen Dank aus.

Auf Vereinskosten wurden gehalten:

- 1) Stettiner entomologische Zeitung,
- 2) Wiener „ „
- 3) Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie,
- 4) Daniel, Münchener koleopterologische Zeitschrift,
- 5) Schmiedeknecht, Opuscula Ichneumonologica,
- 6) Spuler, Die Schmetterlinge Europas,
- 7) Seitz, Paläarktische Großschmetterlinge.

Auswärtige Mitglieder, welche die Vereinsbücherei benutzen wollen, haben das **Porto für den Hin- und Rücktransport der bestellten Bücher und die Abtragsgebühr für Breslau, das Paket mit 15 Pf.** zu bezahlen. Die Bestellungen der Bücher sind an den Vereinsbücherwart Herrn Rektor Paul Nagel hier, Lohestraße 22/24, zu richten.

Als Vorstand wurden für das laufende Jahr 1909 gewählt:
Herr Stadtrat a. D. und Stadtältester Kletke, Bahnhofstraße 5,
als Vorsitzender,
„ Gymnasialprofessor Dr. Goetschmann, Göthestraße 66,
als stellvertretender Vorsitzender,

Herr Realgymnasialprofessor R. Dittrich, Paulstraße 34 II, als
Schriftführer,

„ Ober-Zoll-Sekretär Schumann, Gabitzstraße 107, als
stellvertretender Schriftführer,

„ Eisenbahnsekretär Jander, Lohestr. 12 II, als Kassenwart,

„ Rektor Paul Nagel, Lohestraße 22/24, als Bücherwart.

Die geehrten Mitglieder werden ganz ergebenst ersucht,
etwaige Wohnungs- und Aufenthaltsveränderungen baldigst
dem Schriftführer anzuzeigen.

Die früheren Jahrgänge dieser Zeitschrift sind für Vereins-
mitglieder durch den Schriftführer (Paulstraße 34 II), für Nicht-
mitglieder durch die Buchhandlung von Maruschke & Berendt,
Ring No. 8, zu folgenden Preisen zu beziehen:

Alte Folge*) Jahrgang 1--15 herabgesetzt Mk. 15 (für Mit-	
	glieder 7,50 Mk.),
„ 1—6 für Mitglieder	Mk. 4,
„ 1—3 (1 Band)	Mk. 1,50,
„ 4—15 (je 1 Band)	Mk. 1,50.

Band VII ist nie erschienen.

Neue Folge Band 1	Mk. 1,50	} für Mitglieder die Hälfte.
„ 2	„ 6,00	
„ 3—6 (je 1 Band)..	„ 3,00	
„ 7	„ 5,00	
„ 8—11 (je 1 Band).	„ 3,00	
„ 12	„ 2,00	
„ 13—16 (je 1 Band).	„ 1,50	
„ 17—28 (je 1 Band).	„ 1,00	
„ 29	„ 1,50	
„ 30	„ 1,20	
„ 31, 32	„ 1,00	
Jahresheft „ 1	„ 1,00	
Entomologische Miscellen 1874	„ 1,00	

*) Anm. Aus den Vereinsakten konnte festgestellt werden, daß die Hefte
X—XV der alten F. unrichtige Jahreszahlen auf dem Titelblatte tragen. Es sind
herausgegeben Heft X — 1857, XI — 1859, XII — 1860 oder 61, XIII — 1862,
XIV — 1864, XV — 1866.

Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens des Vereins	Mk. 5.
Neue Folge Heft 1—6 für Mitglieder zusammen	„ 9.
„ 1—13 „ „ „	„ 15.
Letzner, Verzeichnis der Käfer Schlesiens II. Aufl.	„ 8.
Für Mitglieder	„ 4.

Fauna transsylvanica von Dr. G. Seidlitz in Ebenhausen (Baiern), Heft 1—6, die schlesischen Käferarten enthaltend, kann von den Vereinsmitgliedern sowie von Lehrern und Schülern beim Schriftführer zum ermäßigten Preise von 8 Mk. (für Auswärtige 8,50 Mk. bar oder in deutschen Briefmarken) bezogen werden.



Auszüge aus den Protokollen.

3. Januar. Herr Graf Matuschka sendet 3jährige Kiefern ein, deren Wurzeln durch Maikäferlarven bis auf den Holzteil beschädigt und die dadurch zum Absterben gebracht worden sind.

Herr Schumann legt folgende Falter aus Togo vor: *Cymothoa theobene* (mit sexuellem Dimorphismus); *C. coccinata*, *Charaxes zingha* und *Eryphene chalcis*.

10. Januar. Herr Duda spricht über die Neuanlage des Verzeichnisses seiner Dipterenammlung. Akten in bequemen Mappen enthalten das Verzeichnis der Gattungen und Arten, deren jede eine Nummer erhält. Dieses weist auf ein neues Aktenstück und darin auf die Zeit des Fanges, den Fundort und andere biologische Notizen.

Herr Thilo berichtet nach Prometheus, daß in den Mägen von 9 Wespenbussarden gefunden wurden: die Reste von einem kleinen Vogel, 3 Eidechsen, wenigen Käfern, einer größeren Zahl von Wespen und Wespenlarven, einigen Tausenden von Spannerraupe. In dem Magen des einen fanden sich als Inhalt 1400 Spannerraupe und etwa 8 Blattwespen.

Herr Nagel legt vor *Nemophila plantaginis* in seinen alpinen, von Dr. Schawada (Wien) benannten Formen: *plantaginis*, *subalpina*, *matronalis*, *hospita*, *bicolor*, *borussia*, *elegans* (meist ♂♂), *lutea*, *lutea subalpina*, *roseipennis*, *nigrociliata* (von den Silsterwitzer Wiesen). (3 Formen fehlten.)

Herr Dittrich berichtet nach Bollettino della Società zoologica italiana ser. II. Vol. 8. Fasc. 7—9. 1907. über die Lebensfähigkeit der Larven der Käsefliege *Piophilila casei* L.:

die verschiedenen Schlüsse, zu denen Calandruccio und Thébauld über den Pseudo-Parasitismus der Larven von *Piophila casei* gelangten, veranlaßten Herrn Alessandrini zu einer Untersuchung über die Lebensfähigkeit dieser Fliegenlarven bei Berührung mit verschiedenen Agentien. Drei Hunde wurden mit Larven so gefüttert, daß diese möglichst der Zerstörung durch die Zähne entgingen. Von 200 Larven wurden 172 lebende und 13 tote aus dem Darm wieder ausgestoßen; von den ersteren entwickelten sich 115 zu vollständigen Fliegen. In einem 2ten Falle wurden von 210 Larven 83 Fliegen erhalten. In einem 3ten wurden 202 Larven, die den Darm des Hundes lebend passiert hatten, abermals verfüttert und es entstanden aus den 123 Larven, die lebend das 2te Mal durch den Darm gegangen waren, noch 87 Fliegen.

Die Larven lebten

in Paraffin (Einschließung bei 35°)	38	Stunden,
in Sublimatlösung (1 0/0).....	98	„
in künstlichem Darmsaft (kalt)	120	„
in Petroleum.....	30	„

u. s. w.

17. Januar. Herr Gaertner legt vor: *Actias leto* (Indoaustralien), *A. selene* (ebendaher) ♀, *A. mimosae* (Afrika) ♀, *A. luna* ♀ (Nordamerika).

Herr Wolf: *Deilephila zygophylli*, *D. mauretana*; *Chaerocampa celerio*; *Melopsilus porcellus*.

24. Januar. Herr Duda spricht über *Piophila casei* und ihre Verwandten. *P. casei* ist im Freien sehr selten, läßt sich aber aus geräuchertem Speck u. s. w. ziehen. *P. affinis* ist häufiger, aber auch noch selten. Die Larven im Käse gehören meist anderen Fliegenarten an. Die *Sepsis*-Arten geben zerdrückt einen Fruchtäthergeruch. Alle Larven der Gruppe leben in toten Stoffen.

Herr Schumann legt vor Eulen aus Togo, Herr Wolf Käfer aus Deutsch-Südwest-Afrika.

Herr Vogel hat am 23. Januar in Oswitz eine *Phigalia pedaria* ♂ frisch entwickelt gefunden.

- 31 Januar. Herr Jander legt vor *Dasychira abietis*, die er leidlich erhalten tot in einem Graben gefunden hat, und *Ocneria terebinthi* von Troja.

Herr Herzog hat Ende VI in Klarenkrant d. h. zwischen Waldmühl und Süßwinkel am Köder (Käse) gefangen: *ilia*, *iris*, aberr. *clythia*, *astasioides* in einer Übergangsform zwischen *clythia* und *astasioides*. Die Tiere werden vorgelegt.

7. Februar. Herr Stertz hat in Jannowitz geködert *Hadena pabulatricula*, neu für Schlesien, und *Hyppa rectilinea*. Er legt vor *Hydroecia moesiaca* H. S. aus Sizilien und *Epunda aetnea* Turati vom Fuße des Aetna.

Herr Hoy zeigt vor *Celaena vitalba* und *Cladocera optabilis* von Sizilien.

14. Februar. Herr Dittrich legt vor eine kleine Znsammenstellung von Schlupfwespen; Herr Hoy: *Pseudophia flavomaculata* (Amur), *Akbesia davidis* (Syrien), *Parnassius boettcheri* (China), *P. delphius* var. *pura* (Innerasien), *Dynastor napoleon* (Südamerika) und *Vanessa polychloros* var. *dixei*.

Herr Nagel berichtet, daß er in Lissa um die Mittagzeit an den Stümpfen frisch abgehauener Kiefern, die in der heißen Luft stark nach Harz rochen, je ein Pärchen von *Astynomus aedilis* beobachtet habe. Einige Pärchen waren schon getrennt und die ♀♀ untersuchten mit dem Kopfe die Spalten, drehten sich dann um und legten die Eier ab; ein ♀ von *Aromia moschata*, das er beim Eiablegen fand, tastete einfach mit der Legeröhre nach den Spalten.

Herr Wolf spricht über die *Papilio*-Arten seiner Sammlung unter Vorlegung eines Kastens.

21. Februar. Da das ♀ von *Astynomus aedilis* die Holzrisse vor der Eiablage mit dem Kopfe berührt und dabei die Fühler zurückgestreckt hält, wird von verschiedenen Seiten bestritten, daß eine eigentliche Untersuchung der Baumspalten vorliege. Vielleicht beißt das ♀ ihm nicht zuzugewandene Holzteile weg oder bringt Speichel zur Befestigung der Eier an.

- Herr Dittrich berichtet nach Karny (Stettiner ent. Zeit. 69 I) über das Schnarren der Heuschrecken. Karny ließ *Psophus stridulus* und *Acyptera fusca* auf der Türken-schanze bei Wien fliegen und stellte fest, daß dieselben schnarrten, auch wenn ihnen die Mittelbeine oder die Vorderflügel, oder beide Teile zugleich abgeschnitten waren; nur die Flugfähigkeit war etwas vermindert. Damit ist erwiesen, daß zum Schnarren nur die Hinterflügel nötig sind.
28. Februar. Herr Dittrich spricht über *Braula coeca*, erhalten von Herrn Lehrer Tischler in Rodeland und über die Lebensweise dieses merkwürdigen Schmarotzers der Honigbiene.
- 6 März. Herr Wutzdorf legt vor *Agrotis rava*, *tecta* und *islandica* (Island) und *Hadena exulis*; Herr Wolf *Hadena pabulatricula* gefangen in Oberschlesien.
13. März. Herr Jander zeigt vor *Argynnis adippe* und *ab. cleodora*, gefangen von Herrn Sintenis am Rosenberge; bisher war diese Art nur vom Rabengebirge bei Liebau bekannt (ein Exemplar hatte Herr Jander vor 30 Jahren in Friedland gefangen); ferner *Pieris rapae* var. *mannii* aus Turkestan, unten ganz bleich, etwas größer als die hiesigen Tiere.

Herr Ansoerge erklärt eine Reihe *Pachyta lamed* ♂ und ♀ von verschiedener Färbung und zwar von gelblich-braun bis schwarz (*ab. nigrina* Pick. ♂); ♀ obere Binden fast verschwunden; bei andern verschmelzen die beiden Binden, bis die Tiere fast ganz schwarz werden. Ein ♀ hat am rechten Hinterbeine eine Doppelanlage der Tarsen vom 2ten Gliede an; bei einem 2ten sind 2 Klauenglieder, die aber die Puppenhaut nicht völlig abgestreift haben.

Herr Dittrich berichtet nach Mocsary (Rovartani Lapok) über die Lebensweise der in Schmetterlingspuppen schmarotzenden Goldwespen (Chrysiden). Bisher wußte man nur, daß die Goldwespen sämtlich ein Schmarotzerleben hauptsächlich bei Bienen und Wespen führen. Sie legen ihr Ei in die schon mit dem Futtermaterial und dem Ei besetzte Zelle des Wirtes; das Ei kommt aus, wenn die Wirtslarve völlig erwachsen ist, die Schmarotzerlarve saugt

dann die Larve des Wirtes auf und ist in wenigen Tagen erwachsen. Bei den Blattwespenarten der Gatt. *Nematus* schmarotzen die *Cleptes*-Arten so, daß die Wespe das Ei in die freilebende Larve der Blattwespe legt (wie die Schlupfwespen) und die *Cleptes*-Larve nun im Innern der *Nematus*-Larve lebt, bis sie sich zur Verpuppung in die Erde begibt.

Man kennt den Wirt nur bei 87 Goldwespen. Wo leben die anderen besonders die der tropischen Gegenden, in denen die Bienen- und Wespenarten, welche bei uns Wirte sind, nur schwach vertreten sind? Dafür sind die Entdeckungen der neueren Zeit wichtig, nach denen die Goldwespen auch in Insekten anderer Ordnungen schmarotzen. Abbé Johannes erzog zahlreiche *Chrysis shangaiensis* aus dem in China lebenden Seidenfalter *Monema flavescens*. Und zwar sticht die Wespe mit ihrem langen Legestachel die schon eingesponnene und vielleicht auch verpuppte Raupe von außen an. Die sehr ähnliche *Chrysis bombycida* Mocs. schmarotzt nach Dr. K. Brauns bei der in Südafrika lebenden *Coenobasis amoena* Feld. Demnach ist es wahrscheinlich, daß zahlreiche *Chrysiden* so leben, was die Feststellung der Wirte natürlich sehr erschwert.

Herr Wolf legt vor *Evergestis aenealis* Schiff. gefangen von ihm und Herrn Rebel in Dombrowa und Segeswald O/S., neu für Schlesien.

20. März. Herr Wutzdorf zeigt eine *C. album* (Frühjahrs-Generation) blaßgelb statt rötlich aus Lahr und einen sehr kleinen Krüppel von *Vanessa io*; Herr Wolf *Eucosma undulata* var. gefangen von Herrn Rebel in Oberschlesien, nur erkennbar an den Haarbüscheln der Unterseite der Hinterflügel.

27. März. Herr Duda legt vor einige mikrostereoskopische Bilder von *Braula coeca* (7fach vergr.) und spricht über die bei der Aufnahme sich darbietenden Schwierigkeiten, namentlich über den Übelstand, daß man eigentlich nur tote Tiere photographieren kann.

Herr Wolf zeigt einen Kasten seiner Sammlung, enthaltend *Catocala*-Arten.

24. April. Herr Dittrich legt vor Herbarium cecidiologicum 16. Lieferung.

Herr Vogel berichtet, daß er *Brachionycha sphinx* ♀ ♂ in copula in Oswitz gefangen habe; das ♀ legte über 100 Eier, die bläulich wie Mohn, dann schwärzlich waren. Als Futter diene das Laub einer *Prunus*. Die Raupen gingen zu $\frac{3}{4}$ ein, waren zuerst schwarz, dann grün und erhielten endlich weiße Streifen.

Herr Stertz macht Mitteilungen über seinen Aufenthalt auf Teneriffa.

1. Mai. Herr Dittrich berichtet nach Naturwissenschaftl. Wochenschrift über Bau und Leben der *Hydrometra*-Arten. Herr Wolf regt die Frage an, ob nicht *Apollo* wieder in Schlesien eingebürgert werden könne. Er will zu diesem Zwecke *Sedum album* hier akklimatisieren. Herr Dittrich meint, daß es vielleicht aussichtsreicher sei, zunächst mehrere Generationen des Falters an *Sedum telephium* zu gewöhnen, Herr Goetschmann, daß die jungen Raupen sehr gern *S. telephium* annehmen und daß man sie dann an geeigneten Plätzen aussetzen müsse, indessen sei doch wenig Aussicht für ein Gelingen; auch sein Versuch *melampus* in Wilhelmstal einzubürgern, sei gescheitert.
8. Mai. Herr Dittrich legt vor *Xylocopa violacea* ♀ ♂, gefangen in Abbazia in copula an einem Zweige, und *Lasius flavus* ♀ ♀ in copula mit 1, 2 und 3 ♂ ♂, gefangen ebendort.
- Herr Wolf zeigt einen Kasten seiner Sammlung enthaltend Weißlinge.
15. Mai. Herr Dittrich berichtet nach Naturw. Wochenschrift über neue Versuche mit Kastration und Transplantation an Raupen. Die Tiere waren im letzten Raupenstadium; der Wundverschluß wurde durch Kollodium bewirkt, die günstigen Fälle waren recht zahlreich. Es wurden die Geschlechtsorgane teils vollständig entfernt, teils auch durch die Organe des anderen Geschlechtes ersetzt, wobei Verheilungen eintraten. An den so erzeugten künstlichen Zwittern wurde ebenso wenig, wie an den Faltern, denen die entgegengesetzten Organe eingeheilt waren, eine Ver-

änderung der sekundären Geschlechtscharaktere bemerkt, so daß diese in ihrer Entstehung wohl eben so alt sind, wie die Geschlechtsorgane selbst.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Raupen doch wohl schon zu alt waren, als daß noch eine Aenderung der äußeren Geschlechtskennzeichen durch die Operation herbeigeführt werden konnte.

Herr Herzig hat am 10./V. auf dem Sandberge bei Lissa Hunderte von machaon fliegen sehen, von denen die meisten schon abgeflogen waren.

22. Herr Dittrich spricht über die Arbeit von H. E. Crampton: An Experimental Study upon Lepidoptera (Archiv für Entwicklungsmechanik der Organismen, IX 1900 p. 193—320) und legt die Tafeln vor, auf denen die höchst seltsamen aus dem Zusammenwachsen zweier künstlich aufeinander gepfropften Puppen entstandenen Falter abgebildet sind. Zu bemerken ist, daß Tandem-Vereinigungen leichter gelingen als andere und daß die Verwachsung nur die äußeren, nicht aber die inneren Organe betrifft. Bei den am 15./V. besprochenen neueren Versuchen mit Raupen waren auch Verwachsungen innerer Organe beobachtet worden.
5. Juni. Maikäfer waren überall sehr spärlich; die Eichen sind stark abgefressen, vermutlich durch chrysorrhoea, Ransern ist durch neustria total verseucht. (Wolf.)
12. Juni. Im Dorfe Oswitz sind die Obstbäume durch chrysorrhoea, neustria und dispar ganz abgefressen, da anscheinend zu schlecht gerauppt worden ist (Nagel, Czaya); auch die Eichen haben sehr gelitten.

Herr Dittrich berichtet nach Prometheus, daß die früheren Ansichten über das Getreidebauen bei der amerikanischen Ameise Pogonomyrmex barbatus Sm. nach den neueren Untersuchungen nicht haltbar sind. Die Nester sind z. T. weit von jeder Vegetation entfernt, z. T. ohne den Ameisenreis. Die Tiere fressen vermutlich die Körner oder einen Teil derselben und werfen die keimenden aus dem Neste heraus; von einem planmäßigen Anbau kann keine Rede sein.

19. Juni. *Aporia crataegi* fliegt in Sandberg bei Lissa, Oswitz etc. (Vogel.)
7. August. Herr Nagel macht Mitteilungen über seine Reise nach Bosnien und der Herzegowina.
14. August. Herr Dittrich berichtet nach Prometheus über Bindeglieder zwischen den Coleopteren und Hymenopteren.
21. August. Herr Goetschmann legt vor als in Lomnitz bei Wüstegiersdorf gefangen: *Boarmia repandata* in einer schwarzen Abart, die sich immer mehr einzubürgern scheint, wie überhaupt melanistische Formen in der Zunahme begriffen sind, *Habryntis scita* Hb., nach Wocke bei Cudowa gefangen, abends an *Senecio nemorensis* saugend ergriffen, *Larentia blomeri*, *Lygris reticulata*.

Herr Zacher teilt mit, daß er an der Marchquelle am Schneeberge *Isophya camptoxypha* gefangen habe; *Collembola* waren sehr häufig in einer Höhe bis 500 m, dann verschwinden sie fast vollständig, um in etwa 1000 m Höhe wieder in größerer Zahl aufzutreten; *Niptus hololeucus* wurde in einer Waschküche gefunden.

28. August. Herr Dittrich macht aufmerksam auf 2 Notizen in der entom. Wochenschrift bezüglich der Verbreitung des Flohes auf der Erde und bez. des Auftretens eines Totenkopfes, der anscheinend in unserer Breite überwintert ist und fragt an, wie es mit den Totenkopfpuppen stehe, die bei uns im Herbst massenhaft in den Kartoffelfeldern gefunden werden. Es wird geantwortet, daß die im Freien bleibenden Puppen zu Grunde gehen und nur die getriebenen Falter und zwar meist verkrüppelte liefern. Herr Rösner bemerkt dazu, daß in Warmbrunn Anfang der 80er Jahre ein Totenkopf im Zimmer geflogen sei und großen Schrecken erregt habe. Dies dürfte nach Herrn Rinke ein überwintertes Falter gewesen sein.

Herr Gaertner berichtet, daß Ende Mai in Cudowa *podalirius* in großer Menge flog, Herr Duda, daß *atalanta* in Nimpsch gemein war.

Herr Wolf berichtet über die Insektenabteilungen in den zoologischen Gärten von Köln und Frankfurt a. M.

und erörtert die Frage, ob nicht auch bei uns derartige Einrichtungen getroffen werden könnten.

4. September. Herr Dittrich berichtet nach Naturw. Wochenschrift über *Gracilaria syringella* und über neuere Versuche, durch welche die Einwände Dickels gegen die Dzierzon'sche Theorie widerlegt werden.

11. September. Herr Goetschmann spricht über einige Arten der Gattung *Larentia* und legt vor *variata*, ab. *stragulata*, var. *scotica*, var. *obeliscata* (Kiefer und *Juniperus* VI), *firmitata* (IX, X), *cognata* (Riga), var. *geneata*, *juniperata*, *cupressata*, *siterata* und *miata*, ferner *fluctuata* ab. *costovata*, *suffumata*.

Herr Nagel legt vor eine von Herrn Caradja erhaltene Tauschsendung von *Micros* aus verschiedenen Gegenden.

18. September. Herr Nagel berichtet über seine Sammelreise nach Bosnien. Verwöhnte Sammler kommen nicht auf ihre Rechnung. In der Ebene ist alles von Schafen und Ziegen abgefressen und auch auf den Bergen ist die Vegetation spärlich: nur struppige Weiden, Buchen und Eichen; niedere Pflanzen fehlen ganz. Ergiebig ist nur der Berg Trebević bei Serajewo und das Hochtal Vuciã, das aber eine 24-stündige Wagenfahrt forderte. Hier regnete es außerdem. Ostbosnien ist besser bewaldet. Verpflegung und Unterkunft sind sehr kümmerlich. Gasthäuser fehlen auf den Dörfern, in den türkischen Hams bekommt man nur etwas zu essen, kann aber nicht übernachten. Auf den Bergen sind einfache Holzhütten und den Proviant muß man mitnehmen. Am schlimmsten ist der Mangel an Trinkwasser; nur Regenwasser in z. T. unsauberen Cisternen gibt es. Nur eine Cisterne mit gutem Wasser wurde gefunden. Vorgelegt wurden: *Crambus acutangulellus* H. S., *Cr. lythargyrellus* var. *domaviellus* Rbl., *Cr. pauperellus* Tr., *Ancylosis cinnamomella* Deyr. (rot), *Cnephasia canescana* Gn., *Depressaria pentheri* Rbl.

25. September. Herr Dittrich spricht nach Prometheus über Maskerade bei Seespinnen; Herr Kletke macht aufmerksam

auf einige Berichte über Schmetterlingszüge; Herr Wolf legt einen Kasten seiner Sammlung enthaltend Saturniden vor.

2. Oktober. Herr Nagel zeigt eine Anzahl apollo aus Bosnien und der Herzegowina; dieselben sind im allgemeinen kräftiger und mit schöneren Augen ausgestattet als die Alpentiere, treten aber erst in 1200 m Höhe auf, 1 ♂ zeigt gelbe Augen, 1 Riesentier hat 77 mm Spannung.

Herr Gaertner hat bei Militsch zahlreiche Totenkopfpuppen beobachtet; auch in Breslau wurden viele solche Puppen gefunden. Bei Cudowa wurde ein starker Zug mutmaßlich von Fliegen am Kapellenberge beobachtet; die Tiere flogen aber hoch um die Baumwipfel, so daß keines erbeutet werden konnte.

Herr Berger legt vor afrikanisches Leder mit starken Bohrlöchern von Oestriden.

9. Oktober. Herr Dittrich berichtet nach Naturw. Wochenschrift N. 41 über die Eiablage und die weitere Entwicklung von *Gracilaria syringella*; Herr Wolf zeigt einen Kasten seiner Sammlung mit Saturniden meist aus Ostasien.
16. Oktober. Herr Linack hat am 14./X. *Edusa* ♀ und ♂ frisch in Ransern gefangen; die Art ist jahrelang überhaupt nicht beobachtet worden.

Herr Wolf berichtet, daß Herr Rebel vor einigen Jahren in Oberschlesien die Raupe von *euphorbiae* im Freien auf *Cichorium intybus* fressend gefunden habe.

Herr Goetschmann fing am 13./X. *crepuscularia* ♀ fast frisch; Herr Jander hat die Raupe im Mai in Jannowitz gesammelt, jetzt den Falter gezogen. Es schließt sich daran eine Besprechung, ob hier eine 2te Generation vorliege und wie dieser Begriff zu fassen sei.

23. Oktober. Herr Dittrich berichtet nach Janet über die Histolyse der Flügelmuskulatur bei den Ameisen-♀ ♀ nach der Begattung. Die starke dann überflüssige Flügelmuskulatur wird im Verlaufe von einigen Monaten zu einem Fettgewebe.

Herr Nagel legt vor aus der Herzegowina: *Erebia gorge* var. *herzegovinensis* (von den höheren Bergen; tyn-

darus var. balcanica (Berge Bosniens) und *Heteropterus morpheus*.

Herr Czaya zeigt schöne *apollo* aus Bosnien und der Herzegowina, *Colias myrmidone* var. *balcanica* und ab. *rebeli*; Herr Wohnig eine hybride Form von *elpenor* und *porcellus*, gezogene *atalanta*, deren Flügel auf den beiden Seiten verschieden entwickelt sind; darunter 1 Stück mit 3 Flügeln, und *Colias deducta* vom Ural.

30. Oktober. Herr Kletke teilt mit, daß sein Sohn, Herr Apothekenbesitzer Kletke, *Diocrisia sanio* L. (*russula* L.) ♂ ab. *immarginata* Niepel (Gubener internat. entom. Zeitschr. II N. 27) bei Oswitz und wie Herr Niepel im Eulengebirge gefangen habe.

Herr Dittrich spricht nach Naturw. Wochenschr. über die Schwalbenlausfliege und zeigt einige *Vespa*-Arten.

Herr Wolf legt vor *Arctia hebe* in der typischen Form und in Varietäten, Herr Nagel bosnische *myrmidone* var. *balcanica*, meist ♀ ♀.

6. November. Herr Duda spricht über die wespenähnlichen Fliegen und legt vor Arten aus den Familien der Conopiden und Syrphiden, nämlich aus den Gattungen *Conops*, *Spilomyia*, *Ceria*, *Chrysotoxum*, *Xanthogramma* etc. Die Conopiden finden sich im Sommer besonders auf Blumen, sie sind sehr flüchtig; einige Arten wurden aus Eucera- und Hummelnestern gezogen. Inwiefern den meisten die Ähnlichkeit mit Wespen von Nutzen sein kann, muß eine genauere Erforschung der biologischen Verhältnisse lehren; am 29./X. wurde eine frische *edusa* bei Nimptsch gefangen.

13. November. Herr Herzig legt vor *euphorbiae*, *galii*, *dahlia* und *atropis* ab.; Herr Wolf einen Kasten seiner Sammlung mit den Gattungen *Sericinus* und *Thais*; Herr Goetschmann *antiopa* ohne blaue Flecken und rechts schwächer entwickelt, *Syntomis phegea* ♂ abnorm vom Zobten, ab. *phegeus* aus Bozen und eine schöne Varietät von *Abraxas grossulariata*.

Herr Dittrich berichtet nach Naturw. Wochenschrift über neue Anschauungen von Heymons bezüglich der Verwandlung der Insekten.

20. November. Herr Duda zeigt einige mikrosteroskopische Aufnahmen, nämlich ein ausgefressenes Birkenblatt mit Blattläusen und zwischen und von ihnen lebenden Fliegenmaden (lebend aufgenommen), von Maden der *Piophil* *casei* und von der Schaflausfliege *Melophagus ovis*.

Herr Rinke legt vor ein sehr schön gezeichnetes weißes Stück von *Phasiane clathrata*, gefangen an den Teichen bei Kynwasser; die gelben Tiere waren am häufigsten; Herr Dittrich zeigt einige Apiden mit Schmarotzern und zwar mit einem Käfer, dessen Kopf zwischen die Ringe des Hinterleibes eing bohrt ist, und mit *Xenos* und spricht über die Biologie der Strepsipteren. Derselbe gedenkt ferner der Zeitungsnotiz, daß bei Friedland ein Eisenbahnzug durch Raupen zum Stillstande gebracht worden sei; er hat, um über die Richtigkeit der Meldung sicheren Aufschluß zu bekommen, an den dortigen Stationsvorstand geschrieben und dankenswerter Weise folgende Karte erhalten:

Friedland, den 14. November 1908.

Der fragliche Vorgang, wonach ein Zug durch Raupen zum Stillstand gebracht wurde, hat sich hier tatsächlich ereignet und zwar betrifft es einen Güterzug, der eine starke Steigung zu überwinden hatte; auf 70 m 1 m Steigung. Der Zug rutschte sogar rückwärts, bis genügend Sand auf die Schienen gestreut war. Hinter dem Bahndamm befinden sich mehrere Ackerstücke mit Kohl. Um geeignete Stellen zum Verpuppen zu finden, mußten die Raupen den Bahndamm passieren, wobei sie dann meistens auf den Schienen weiter bergauf liefen. Etwa 8 Tage mußte vor jedem Zuge Sand gestreut werden. Unter den Schienenköpfen fanden sich viele Häufchen Puppen der Kohlweißlings-Schlupfwespe.

Hochachtungsvoll

Der Bahnhofsvorsteher.

I. V.

Muchalla, Oberbahnassistent.

Herr Wolf legt vor *Rhyparia leopardina* (Amur), *dido* (Algier), *dejeanii* und *Epimydia dialampe* (Mongolei).

Herr Nagel verliest den Jahresbericht des Herrn Menšik (Chrudim).

Herr Menšik gibt nach einem Bericht über die abnormen Witterungserscheinungen seiner Heimat Chrudim in Böhmen zunächst einen Überblick über das Auftreten einzelner Falterarten nach Zeit und Anzahl im Jahre 1908. Danach sind einige Tagfalter, z. B. Pieriden, *Pyrameis atalanta*, *Epinephele jurtina* sehr häufig, dagegen Coliasarten, Vanessen, Lycaenen sehr spärlich erschienen. *Vanessa io* scheint sich wegen des gänzlichen Aushauens der Gebüsche und damit des Hopfens verzogen zu haben, die Lycaenen aber wegen des Umwandeln vieler Waldwiesen in Äcker.

Aporia crataegi war dies Jahr auch hier zahlreich, und ebenso wie anderwärts wurden sehr viele Raupen und Puppen von *Acherontia atropos* gefunden. Noctuen waren in Abnahme, dagegen zeigten sich *Lymantria monacha* und der Spanner *Anaitis plagiata* in großer Menge, erstere häufig in melanistischen Stücken. *Lymantria dispar*, auch wieder zahlreich, war stark von Schlupfwespen angegriffen; ein ♀ fand sich mit 3 ♂♂ in copula vor.

Herr Menšik macht sodann Mitteilungen über einige sonstige auffallende Erscheinungen, über abnorme Falterformen etc. So fand er z. B. eine große Zahl Wespen, die von den Erlenblättern den durch Blattläuse erzeugten süßen Saft naschten, sehr bald aber von Schwalben entdeckt und in Ermanglung anderer Nahrung vertilgt wurden. Als Kuriosum teilte Herr Menšik mit, daß die großen Sphingidenraupen auch einen Feind in der Person eines Anglers gefunden hätten, der sie als Fischköder verwendete, nach sehr deutlichen Einwendungen seitens des Berichterstatters aber davon wieder abgekommen sei.

27. November. Herr Schumann legt vor einige brasilianische Falter und das Werk: *Lepidopteros do Brasil. Contribuição para a historia natural.* Benedicto Raymundo do Silva. Rio de Janeiro. Imprensa nacional 1907; Herr Nagel *Coenonympha tiphon* var. *occupata* (Bosnien, nur in den oberen Regionen), *Herminia tentacularia* var. *modestalis*

Heyd. und *Anaitis simplicata*; Herr Wutzdorf *Taragama acaciae* Klug und *aegyptiaca* ♀ ♂.

Herr Dittrich berichtet nach Prometheus, daß z. Z. 383 500 Arten Insekten bekannt sind.

4. Dezember. Herr Wolf zeigt *Smerinthus populi* nebst Varietäten, 2 Zwittern und einigen Bastarden; Herr Dittrich einige Arten der Wespengattung *Eumenes*; derselbe teilt ferner mit, daß im Protokolle (Jahresheft I 1908 29./XI. 07) ein Irrtum enthalten sei, indem der Verfertiger der Eichenblattrollen nicht *Apoderus coryli*, sondern *Attelabus curculionides* ist. Ersterer ist nach Mitteilung des Herrn stud. phil. Bischof (Berlin) in Misdroy sehr selten, geht auch nicht auf Eichen, sondern macht kegel förmige Rollen auf Hasel und Erle, während letzterer auf *Quercus sessiliflora* dort sehr gemein ist und zylindrische Rollen anfertigt.
11. Dezember. Herr Dittrich zeigt eine Sendung von Herrn Dr. Friese (Schwerin) *Anthophora*-Arten enthaltend, Herr Wolf *machaon* var. *sphyrus* aus Oberschlesien (neu für Schlesien), und *ilia* ab. *clythia* trans. zu *astasioides* (Oberschlesien).
18. Dezember. Herr Kletke spricht über die Gatt. *Chlaenius* Bon. und legt vor die schlesischen Arten derselben.

Herr Goetschmann legt einige aus dem Wallis stammende Kleinfalter vor und zwar: *Phycito coronatella* Z. Die Raupe lebt im Mai—Juni an *Acer campestre*, wo dieser Baum in heißer, geschützter Lage steht. *Pterothrix rufella* Dup. *Phyct. virescalis* (Raupe an *Artem. campestre*). *Pyrausta cilialis* und *Polychrosis bicinctana* Dup. Letztere Art hat 2 Generationen. Die Raupen der I. Gen. leben in den Blütenköpfen einer *Allium*-Art, die der II. Gen. an den Blüten von *Sedum Telephium*.

Herr Lehrer Hugo Schmidt (Grünberg, Niederstr. 70) gibt folgenden Bericht für das Jahr 1908:

Nach der Häufigkeit zu urteilen, mit welcher im Vorjahre die Nonne als Schmetterling auftrat, hätte 1908 ein sehr schlimmes Nonnen-Raupen-Jahr werden müssen. Merkwürdigerweise haben wir aber von dem gefährlichen Gaste fast

gar nichts gemerkt. Ich habe z. B. bei meinen häufigen Waldspaziergängen in diesem Sommer kaum ein Dutzend Nonnenraupen zusammengebracht. Die Kiefernadeln mögen der Raupe doch wohl nicht zusagen; oder die im Vorjahre nachweislich durch Westwinde eingetriebenen Schmetterlinge hatten vielleicht die Eiablage bereits vor ihrer Ankunft in unserer Gegend vollendet. Ich hatte mich schon deswegen auf ein stärkeres Auftreten gefreut, weil ich recht viel melanistische ♀-Formen und zum Albinismus neigende ♂♂ fangen wollte, von denen es 1907 hier wimmelte. Damit ist nun freilich nichts geworden.

Kiefernspinner habe ich in diesem Jahre überhaupt nicht beobachten können.

Desto zahlreicher war der Ringelspinner vertreten. Trotz aller Bemühungen seitens der Obstgartenbesitzer waren die Raupen dieses Schmetterlings nicht zu dämmen. Besonders stark griffen sie die Pflaumenbäume an. Bäumchen von etwa Stubenhöhe ergaben beim 4—5maligen Schütteln ganze Regenschauer von fetten Raupen.*) Die Menge der Raupen entzieht sich jeder auch nur annähernden Schätzung. Besonders schlimm hausten sie im Norden der Stadt.

Hier trat in diesem Jahre ein anderer Schädling noch verderblicher auf, die Larve der Steinobstblattwespe (*Lyda nemoralis*), hier »grüne Raupe« genannt. Bereits in den beiden vorangegangenen Jahren wurde dieses Insekt (fälschlich »Schmierfliege« genannt) bemerkt, richtete aber bisher keinen bemerkenswerten Schaden an. Dieses Jahr zählen die völlig kahl gefressenen Bäume nach Tausenden. Unsere gemeine Wespe zeigte sich im Vertilgen der Larven sehr tätig.

Daß auch der Eichenwickler wieder häufig war, brauche ich kaum zu erwähnen.

Noch mehr wie in früheren Jahren trat diesmal die Fliedermotte schädigend auf. Kaum ein Strauch in den ausgedehnten Flieder-Hecken und Anlagen unserer Stadt, der nicht die Tätigkeit dieses Schädlings in reichstem Maße gezeigt hätte.

*) Ich fand die Ringelspinnerraupe in diesem Jahre sehr häufig auch an Eiche, Weide und Schlehe fressend, in vereinzelt Fällen auch an Himbeere, Ulme und *Rosa tomentosa*!

Gärtnerereien litten stark unter dem Fraße der Larve des Schneeballfurchtkäfers (*Galeruca viburni*), der auch die Blätter des wilden Schneeballs im Freien skelettierte.

Auf Roggenfeldern im Süden der Stadt fand sich diesmal, wie schon einmal vor einigen Jahren, der Getreide-Laubkäfer (*Anisoplia fruticola*) als Roggen-Schädling in größerer Anzahl ein.

Der Gartenlaubkäfer (*Phyllopertha horticola*) befraß diesmal nicht nur wie sonst gewöhnlich Weiden und Rosen, sondern auch besonders Pflaumenbäume.

Maikäfer, Junikäfer und Frostspanner waren in diesem Jahre kaum zu spüren. Auch der Apfelblütenstecher trat in weit mäßigerer Weise als früher auf.

Interessant war das Wiederauftreten des Baumweißlings in hiesiger Gegend, nachdem die hiesigen Sammler wohl 15 und mehr Jahre sich vergeblich nach ihm umgesehen hatten.

Die Hausgrille dürfte in Grünberg noch in mehreren Häusern bestimmt anzutreffen sein. In einem, dem Hause des Werkmeisters Gutmann hier, Schertendorfer Straße, habe ich sie selbst mehrfach gehört und eingefangen gesehen.

Der bei uns seltene und nur im Oderwald vorkommende große Eisvogel (Schmetterling) scheint zu Zeiten seine große Scheu abzulegen. So überbrachte mir am 1./7. d. Js. eine Schülerin ein Exemplar, das sie auf dem Friedhofe von dem untersten Aste eines Ahornbaumes früh auf dem Schulwege mit der Hand gefangen hatte.

Auf dem Friedhofe leben sehr reichbesetzte Kolonien der Feuerwanze, die sich besonders an den Stämmen der alten Linden aufhalten. Ich beobachtete nun, daß dieselben die Samenkapseln der Linde am Stamme hoch schleppen. Sie zerren diese Last, mit dem vordersten Beinpaare dieselbe umklammernd, rückwärts gehend, weiter und transportieren sie meist unter eine Rindenschuppe, wo sie von der Arbeiterin und ihren Genossinnen belagert wird. Die von mir untersuchten Kapseln waren ganz kugelförmig; ich mutmaße, daß die sonst auf dem Scheitel sitzende kurze Spitze der Kapsel vorher abgebissen (?) war. Auch in der Umgebung der Bäume, in Rissen an alten

Grabsteinen u. a. ähnlichen Orten fand ich die Tierchen mit den Fruchtkapseln beschäftigt. Welches ist die Erklärung für dieses Verhalten? Offenbar kann die Feuerwanze mit ihren Mundteilen doch die harte Kapsel nicht öffnen. (Die Linde selbst dürfte durch die Tätigkeit des Insekts einen Nutzen hinsichtlich ihrer Ausbreitung haben.)

Aus dünnen Pflaumenästchen, im März eingesammelt, erzog ich vom 20./4. an in größerer Anzahl *Tetrops praeusta* und *Magdalinus pruni* sowie 2 Schmarotzerarten. Die betreffenden Ästchen zeigten eigenartig abgelöste und aufgeklappte Rinde. Der Schädling, der sie eigentlich zum Absterben gebracht hat, dürfte aber schon das Jahr zuvor entschlüpft sein und ist vielleicht ein Borkenkäfer gewesen.

An den eben erst aus der Knospe getretenen Apfelblättern zeigte sich in vielen Gärten die Raupe einer Futteralmotte, *Coleophora nigricella* (von der Kaiserl. Biol. Anstalt in Dahlem bestimmt), deren Fraß rostfleckentartige Stellen hinterläßt.

Auf einigen jungen Haferfeldern westlich, südlich und östlich der Stadt beobachtete ich sehr starken Befall durch die Zwergzikade (*Jassus sexnotatus*).

Schließlich muß ich noch auf das ganz eigentümliche Massenauftreten eines Käfers mitten in der Stadt aufmerksam machen, den ich sonst nur vereinzelt draußen in Feld und Flur auf Blumen und niederen Kräutern erwischte. Am 1. Juni machte mir ein befreundeter Herr die Mitteilung, in der vergangenen Nacht seien (bei offenem Fenster) in seinen Wohnräumen (1. Stock) sowie in einem gerade über die Straße liegenden großen Konfektionsgeschäft Unmengen eines kleinen Käfers erschienen, die sich an Wänden, Decken und Gardinen aufhalten hätten und sehr schnell laufen könnten. Im Laufe des Tages seien sie nach und nach ziemlich verschwunden. Erst dachte ich an einen *Anobium*-Einfall. Die mir übermittelten Beweisexemplare erwiesen sich aber merkwürdiger Weise als zu *Notoxus monoceros* gehörig. (Welche Erklärung gibt es für dieses Auftreten?)

Wetterbericht für 1908.

Januar. 1.—10. Wechselnd sonnig und bedeckt, Schnee 4., 5., 10. Temp. zuerst steigend bis 8., dann wieder fallend ($-15,5^{\circ} - +2,1^{\circ}$ *), 11.—20. zuerst trübe bis 13., dann heiter bis 16., dann wieder trübe, Schnee 11., Reif 20. $-4,2^{\circ} - +5^{\circ}$. 21.—31. meist bedeckt, heiter nur 24., 25. Rauhref 25., Regen 27., 28., Schnee 31., mehrfach Wind. $-1,6^{\circ} - +4,8^{\circ}$.

Februar. 1.—10. meist bedeckt, trübe, sonnig nur 2., 10. Schnee 1., 2., 4.—6., 9., Regen 8., stürmisch 6., 8., 9. $-3,8^{\circ} - +1,6^{\circ}$. 11.—20. meist trübe, sonnig nur 11. und z. T. 20. Schnee 11., 18.—20. Regen 12.—13., 15.—16., 18., 19. $-0,1^{\circ} - +4,6^{\circ}$. 21.—29. meist bedeckt, sonnig nur 27. und z. T. 29. Schnee 21., 25., 29. Regen 24., 29. $-0,2^{\circ} - +3,8^{\circ}$.

März. 1.—10. wechselnd heiter und bedeckt, Schnee 2.—4., Regen 2.—3., 8., 9. $+1^{\circ} - +8,2^{\circ}$. 11.—20. meist bedeckt, sonnig nur 11., 18., 20.; Schnee 13.—15., Graupeln 12., Regen 11., 19. $-1,1^{\circ} - +6^{\circ}$. 21.—31. meist heiter, bedeckt nur 23., 24., 31. Schnee 24., Regen 30., 31, Wind 22. $0,3^{\circ} - +9,8^{\circ}$.

April. 1.—10. vielfach Regen und Schnee. Temp. 3—10°. 11.—20. \pm heiter. 16. Gewitter, dann bis 20. mehrfach Regen. $4-11^{\circ}$. 21.—30. zuerst meist heiter, dann 26.—30. bedeckt, z. T. böenartige Winde, Regen. $5-12^{\circ}$.

Mai. 1.—10. abwechselnd bedeckt und sonnig. Regen 5., 6., 9. (Gewitter). (Am 6. in der Provinz z. T. Hagel). $9-15^{\circ}$. 11.—20. teils sonnig, teils bedeckt oder trübe (18., 19.), Regen 12., 13., 16., 18. Gewitter 13. (in der Provinz z. B. Nimkau mit starkem Hagel [bis hühnereigroße Körner]) und 20., $13-17^{\circ}$. 21.—31. meist sonnig \pm , bedeckt 25.—29., Regen 26.—29. $11-24^{\circ}$.

Juni. 1.—10. meist sonnig, bedeckt 7., früh bedeckt, dann aufhellend 9.—10., Gewitter 1., 2., 4., 5. (wolkenbruchartiger Regen mit Sturm und Hagel 5.). Regen 7., 9., 10. $12-24^{\circ}$.

*) Die Temperaturangaben (mittlere Tagestemperatur) sind dem städtischen Gemeindeblatt entnommen.

11.—20. meist sonnig, bedeckt; Regen und Gewitter 18.
13—20⁰. 21.—30. meist bedeckt, heiter nur 24.—26. Regen
30., Gewitter mit Regen 27., 29. 16—20⁰.

Juli. 1.—10. meist bedeckt, heiter 1.—2., Regen 3., 5., 6., 9.,
10., Gewitter 8. 15—16⁰. 11.—20. meist heiter, Gewitter
15., 19., Regen 15., mit Hagel 19. 18—25⁰. 21.—31. meist
heiter, trübe und regnerisch 21., 23., bedeckt 25., Gewitter
25. (viel Regen) 26., 30., Regen 31. 15—23,6⁰.

August. 1.—10. wechselnd heiter und bedeckt. Regen 1.—4.
12—20⁰. 11.—20. wechselnd sonnig und bedeckt. Regen
13., 14., 18., Gewitter mit Sturm 21. 9—17⁰. 21.—31.
meist bedeckt, sonnig 21., 23., 26.—27., Regen 22.—25.,
28., 30., 31., Gewitter 22. 13—22⁰.

September. 1.—10. wechselnd trübe und sonnig, Regen 1.—4.,
10., z. T. kühl. 10—21⁰. 11.—20. meist bedeckt, z. T.
sonnig nur 12., 16., 20. Regen 11.—14., 16.—19., Gewitter
16. 10—12,7⁰. 21.—30. sonnig 21.—26., 30., bedeckt
27.—29., Regen 27., 28. 10—14⁰.

Oktober. 1.—10. sonnig, warm; kühl 6., 7., Nebel 9. 9—17⁰.
11.—20. z. T. bedeckt, trübe, sonnig 11., 14., 15., 20., Regen
12., 18., Nebel 17., Schnee 20., Wind 19. —1,7⁰—14⁰.
21.—31. zuerst bedeckt — 24. und 31. kurzer Regen 26., 30.,
Schnee 21. —2⁰—11⁰.

November. 1.—10. bedeckt, sonnig nur 7.—9., Nebel 4., Rauh-
reif 10., Schnee 5., 6. —5,6⁰—+4⁰. 11.—20. wechselnd
sonnig und bedeckt Nebel 13., 20., Reif 11., 19., Regen
13., 20., Schnee 20., Oder steht 11. —6,7⁰—+4⁰. 21.—30.
bedeckt, trübe, sonnig nur 29., Regen 23.—26., Schnee
20., 22. +1—+6⁰.

Dezember. 1.—10. wechselnd trübe oder bedeckt und heiter.
Rauhreif 6., Schnee 7., Oder steht 8. —4⁰—+5⁰. 11.—20.
z. T. heiter, bedeckt 11.—12., 16., 19., trübe 20., Nebel 20.,
Schnee 11., Regen 19. —1,4⁰—+3⁰. 21.—31. meist bedeckt,
heiter 24.—26., 28., Nebel 21., Schnee 25., 29. —13⁰—+2⁰.

Kassenbericht für 1908.

Kassenbestand Ende 1907 249 Mk. 51 Pf.

Einnahmen:

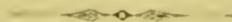
1) an Mitgliederbeiträgen	282	Mk.	80	Pf.
2) an Zinsen	10	„	06	„
3) an Erlös für verkaufte Zeitschriften etc.	14	„	50	„ = 307 „ 36 „
				Summa 556 Mk. 87 Pf.

Ausgaben:

1) an Druckkosten für das Jahresheft I 1908 . . .	199	Mk.	80	Pf.
2) Feuer - Versicherungs- Prämie	3	„	90	„
3) für Beheizung des Vereinslokals und an Standgeld für die Schränke	64	„	—	„
4) für angeschaffte Bü- cher, an Buchbinder- Kosten, Porto, Druck- sachen, Papier u. s. w.	168	„	46	„ = 436 „ 16 „
				Summa 436 „ 16 „

Bleibt als Kassenbestand Ende 1908..... 120 Mk. 71 Pf.

Anm. Nach Beschluß der Haupt-Versammlung vom 15. Januar 1886 werden alle Restanten durch den Kassenwart gemahnt.



Verzeichnis der Mitglieder.

Ehrenmitglieder.

- Dr. Koch, praktischer Arzt in Nürnberg, Nunnenbeckstr. 19.
Edmund Reitter, Kaiserlicher Rat in Paskau in Mähren.
Kraatz, Dr. phil., Professor, in Berlin W., Linkstr. 28.
Gerhardt, Oberlehrer in Liegnitz, Kaiserstr. 20.

Korrespondierende Mitglieder.

- Dr. Penzig, Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens in Genua.
J. Weise, Lehrer in Berlin, Griebenowstr. 16.
O. Schmiedeknecht, Professor, Dr., Blankenburg in Thüringen.
Dr. G. Seidlitz in Ebenhausen, Oberbaiern.
H. Friese, Dr. phil. in Schwerin (Mecklenburg).
G. Sparre-Schneider, Kustos am zoologischen Museum in Tromsö.
Dr. D. H. R. von Schlechtendahl in Halle a. S., Wilhelmstr. 9.
Dr. Karl Daniel in München, Zieblandstr. 37/0.
Dr. Josef Daniel, Chemiker am k. b. Hauptlaboratorium bei Ingolstadt.
E. w. Rübsaamen, Oberleiter der staatlichen Reblausbekämpfungsarbeiten in Berlin N. 65, Nazarethkirchstr. 44.
Rebel, Professor, Dr., Kustos am K. K. Hofmuseum in Wien, Burgring 7.
Dr. Em. Lockay, Bezirksarzt in Prag 1061 II.
P. Gabriel Strobl, Direktor des Privat-Gymnasiums und des naturhistorischen Museums in Admont (Steiermark).
Püngeler, Rudolf, Amtsgerichtsrat a. D. in Aachen.
Ganglbauer, L., Direktor am K. K. naturhistorischen Hofmuseum in Wien, Burgring 7.

- Alfken, J. D., Lehrer und Assistent für Entomologie am Museum für Naturkunde in Bremen, Delmestr. 18.
- Schulz, W. A. in Straßburg i. E. (Zoologisches Institut der Kaiser Wilhelm-Universität).
- Pax, Ferdinand, Dr. phil., Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens in Breslau IX, Göppertstr. 6,8 pt.
- Standfuß, Professor Dr. phil., Direktor des entomologischen Museums am eidgenössischen Polytechnikum in Hottingen, Zürich. Lep.
- Pfankuch, Lehrer in Bremen, Rheinstr. 73.

Ordentliche Mitglieder.

1. Ansorge, Baurat, Ober-Landes-Bauinspektor in Breslau X, Schießwerderplatz 11. Col.
2. Bäuerlin, Kaufmann in Breslau II, Neue Taschenstr. 11. Lep.
3. Becker, Stadtbaurat a. D. in Liegnitz, Weißenburgerstr. 3. Dipt.
4. Benner, Pastor an der Königl. Strafanstalt in Rawitsch (Posen). Lep.
5. Benner, Dr. phil., Oberlehrer an der Oberrealschule in Hirschberg i. Schles., Bergstr. 12^{II}. Lep.
6. Berger, Kaufmann, Breslau II, Claassenstr. 1. Lep.
7. Cohrs, Ober-Postassistent in Oederan, Sachsen. Hym.
8. Czaya, Kaufmann in Breslau XIII, Kaiser-Wilhelmstr. 4. Lep.
9. Czechatka, G., Vorschullehrer in Breslau XVI, Piastenstraße 1. Lep.
10. Dittrich, Rudolf, Realgymnasialprofessor in Breslau IX, Paulstr. 34^{II}. Hym. Vereinschriftführer.
11. Duda, Dr. med., Kreisarzt in Nimpsch. Dipt.
12. Fauna, Entomologischer Verein in Leipzig.
13. Fein, Geh. Baurat a. D. in Köln. Col.
14. Förster, Pastor primarius in Landeshut i. Schl. Lep.
15. Gabriel, Generalmajor in Neisse. Col.
16. Gaertner, A., Partikulier in Breslau V, Victoriastr. 16. Lep.
17. Gillmer, M., Dozent in Cöthen (Anhalt), Schloßplatz 2. Lep.

18. Görlich, Rentier, Steglitz bei Berlin, Feuerbachstr. 17^{II}. Col.
19. Goetschmann, Dr. phil., Gymnasialprofessor in Breslau II, Goethestr. 66^{III}. Lep. Stellvertretender Vorsitzender.
20. Grützner, Realschul-Oberlehrer, Beuthen O/S., Wilhelmstraße 12. Lep.
21. Gruhl, stud. rer. nat., Breslau I, Garvestr. 2 a.
22. Hanke, Kgl. Eisenbahn-Sekretär a. D., Rentmeister in Kentschkau, Post Schmolz. Col.
23. Hentschel, Lehrer in Bielschowitz Kr. Zabrze O/S., Schule I. Lep.
24. Herzig, Joh., Civil-Ingenieur, Breslau II, Neudorfstr. 35.
25. Hieronymus, G. H., Professor, Dr. phil., Kustos am Kgl. botanischen Museum, Steglitz bei Berlin, Grunewaldstr. 27.
26. Hoy, Friseur in Breslau XIII, Kaiser-Wilhelmstr. 25 a. Lep.
27. Jander, Kgl. Eisenbahn-Sekretär a. D. in Breslau II, Lohestr. 12^{II}. Lep. Kassenwart.
28. Katter, Dr. phil., Gymnasialprofessor in Putbus. Col.
29. Kleinert, Eisenbahn-Sekretär in Breslau III, Berlinerstraße 39^{II}. Lep.
30. Kletke, Paul, Stadtrat a. D., Stadtältester in Breslau II, Bahnhofstr. 5. Col. Vorsitzender.
31. Kletke, Erich, Apothekenbesitzer in Freiburg i. Schles. Lep.
32. Kolbe, Rektor in Liegnitz. Col.
33. Kothe, Kgl. Seminarlehrer in Frankenstein i. Schles.
34. Kükenthal, Dr. phil., ord. Professor a. d. Universität und Direktor des zoologischen Instituts in Breslau XVI, Parkstr. 15.
35. Langner, Rechnungsrat in Breslau IX, Hirschstr. 10^{II}. Bot. Col.
36. Linack, Eisenbahn-Bauinspektor, Breslau XVI, Sternstraße 100. Lep.
37. Martini, Wilhelm, Kaufmann in Sömmerda. Lep.
38. Marx, Dr. med., Oberstabsarzt a. D. in Neisse. Col.
39. Matuschka, Graf, Kgl. Forstmeister a. D. in Breslau IX, an der Kreuzkirche 5. Col.
40. Mellin, Oberleutnant a. D., vereid. Landmesser und Kultur-Ingenieur in Hirschberg i. Schl., Bergstr. 3. Lep. Orth.

41. Menšik, K. K. Kreisgerichtsbeamter in Chrudim (Böhmen).
Lep.
42. Müller, Oberförster in Tscherbeney bei Kudowa. Lep.
43. Nagel, Paul, Rektor in Breslau II, Lohestr. 22/24. Lep.
Bücherwart.
44. Niepelt, Naturalist in Zirlau bei Freiburg i. Schles. Lep.
45. »Oberschlesien«, Entomologischer Verein in Beuthen O/S.
46. Pax, Dr. phil., Breslau IX, Göppertstr. 6, 8 pt. Lep.
47. Pfitzner, Pastor in Sprottau. Lep.
48. Pietsch, Zollinspektor in Habelschwerdt. Col.
49. Rehfeldt, Oberstleutnant in Wilmersdorf bei Berlin I,
Prinz-Regentenstr. 8. Lep.
50. Riesengebirge: Entomologische Vereinigung für das . . .
. in Hirschberg i. Schles.
51. Rinke, Ober-Zoll-Sekretär in Breslau XVI, Sternstr. 93 I.
Lep.
52. Roesner, Sprachlehrer in Breslau VI, Friedrich-Wilhelm-
straße 7 III. Col.
53. Sájó, Karl, Professor in Buda-Pest VII in Ungarn, Wesse-
lenyigasse 46. Col. Hym. Hem.
54. Schmeidler, Rechtsanwalt und Notar in Liegnitz. Lep.
55. Schnabel, Rechnungsrat in Breslau XIII, Kaiser-Wilhelm-
straße 35. Lep.
56. Schnabl, Dr. med. in Warschau, Krakauer Vorstadt 59.
Dipt.
57. Scholz, Eduard, Lehrer in Königshütte O/S., Scharnhorst-
straße 5 II. Col. Hym.
58. Scholz, Richard, Mittelschullehrer in Liegnitz. Col.
59. Schreiber, Lehrer in Neusalz a. O., Berlinerstr. 25.
60. Schubert, Dr. med., prakt. Arzt in Hirschberg, Ring 4.
Col.
61. Schumann, Ober-Zoll-Sekretär in Breslau VI, Gabitzstr. 107.
Lep. Stellvertretender Schriftführer.
62. Sokolowski, Lokomotivführer a. D. in Liegnitz, Neue
Goldbergerstr. 20 II. Col.
63. Stanke, Baumschulenbesitzer in Groß-Mochbern bei Bres-
lau. Lep.

64. Stephan, J., Lehrer in Seitenberg bei Landeck. Lep.
65. Stertz, Kaufmann in Breslau XIII, Hohenzöllernstr. 75. Lep.
66. Thilo, technischer Provinzial-Sekretär in Breslau XIII, Kronprinzenstr. 22. Lep.
67. Thorwarth, Kgl. Zeughaus-Büchsenmacher a. D. in Breslau X, Salzstr. 1^I. Lep.
68. Tischler, Theodor, Lehrer in Rodeland, Kr. Ohlau, Post Laskowitz, Bez. Breslau. Col.
69. Tischler, Max, Lehrer in Schlesisch-Falkenberg, Post Wüstewaltersdorf. Col.
70. v. Varendorff, Landrichter in Hirschberg i. Schles., Kaiser-Friedrichstr. 3^I. Col.
71. Vogel, Magistrats-Sekretär in Breslau IX, Hedwigstr. 31. Lep.
72. Wiskott, Max, Dr. phil. hon. c., Kaufmann und Fabrikbesitzer in Breslau XIII, Kaiser-Wilhelmstr. 70. Lep.
73. Wocke, Felix, Dr. jur., Justizrat in Frankenstein. Lep.
74. Wohnig, Obergärtner in Gräbschen bei Breslau. Lep.
75. Wolf, Ober-Zoll-Sekretär in Breslau, Margaretenstr. 20. Lep.
76. Zacher, cand. rer. nat. in Breslau VIII, Gr. Feldstr. 11a^{II}. Col. Orth.
77. Zimmer, Dr. phil., Kustos am Kgl. zoologischen Universitäts-Museum in Breslau IX, Paulstr. 38^{II}.
78. Freie Standesherrliche Bibliothek in Warmbrunn.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Entomologie Breslau](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [JH_2](#)

Autor(en)/Author(s): Dittrich R.

Artikel/Article: [Jahresheft des Vereins für schlesische Insektenkunde zu Breslau. \(Früher: Zeitschrift für Entomologie.\) I-XXIX](#)